

Pressemitteilung, 19. Oktober 2023

KAPmodern

Nebelsplitter

Mittwoch, 25.10.2023, 20.00 Uhr Nikolaisaal Foyer

Anna Thorvaldsdottir, Illumine (2016)
Chaya Czernowin, Dam sheon hachol (1992/ 2002)
Giacinto Scelsi, Dharana (1975)
Luciano Berio, Duetti (1979-1983)
Elena Mendoza, Nebelsplitter (2007)

Beteiligte

Shanshan Yao, Susanne Zapf, Kristina Lung, Violine
Ian Anderson, Julia McLean, Viola
Alma-Sophie Starke, Jan-Peter Kuschel, Violoncello
Tobias Lampelzammer, Kontrabass
Clemens Hund-Göschel, Klavier
KAPmodern Ensemble

Mit KAPmodern setzt die Kammerakademie ihre zeitgenössische Konzertreihe in der Saison 23.24 fort. An diesen Abenden tritt die Musik über die Grenzen des Aussprechlichen hinein in eine Welt fließender Klänge und flüchtiger Momente jenseits allen Zeitgefühls. Im Foyer des Nikolaisaals präsentiert KAPmodern am 25. Oktober um 20 Uhr das Programm „Nebelsplitter“ und lässt Geschichten erklingen, wo Worte enden. Eingezogen in die Magie des Moments wird das Publikum eingeladen, Musik anders zu erleben, erweitert zu denken und neue Assoziationen zu knüpfen.

Die isländische Komponistin Anna Thorvaldsdottir setzt sich lautmalerisch über die Grenzen der Sprache hinweg und schafft es so, das sich undeutlich Wandelnde abzubilden. In ihrem Ensemblewerk „Illumine“ beschreibt sie auf diese Art das Morgengrauen. Inspiriert von der Beziehung zwischen Licht und Dunkelheit führt sie das Publikum in die Welt der ersten Lichtstrahlen und lässt sie am pulsierendem Tanz des Tagesanbruchs teilhaben.

Das unerschrockene und einfühlsame Orchesterwerk „Dam sheon hachol“ („Das Stundenglas rinnt noch“) der israelischen Komponistin Chava Czernowin tritt noch weiter über die Grenzen der Sprache hin zum Unsagbaren, zum Desaströsen. Sie vertont die

traurige Schönheit des Katastrophalen und transportiert eine unnachahmliche, herzerreißende Zerschmetterlichkeit. „Das Hören ist wie die Entdeckung von Schmetterlingen, gefangen unter Steinen.“

In der Musik von Elena Mendoza dominiert nicht das Entdecken, sondern das Verlieren. „Nebelsplitter“ führt die Zuhörenden in einen undurchdringlichen Nebel, in dem einzeln nicht definierbare Klänge zu einer zauberhaften Klangwelt verschwimmen. Undeutliches manifestiert sich als stilistische Struktur, und verwirrende Spiegelungen werden zur Wirklichkeit. Basierend auf ihrem Bühnenwerk „Niebla“ spinnt Elena Mendoza ihre Fragen nach Realität und Fiktion weiter und macht ihren philosophischen Denkprozess sinnlich erfahrbar.

Ebenso undurchdringlich wirkt das Werk des italienischen Komponisten Giacinto Scelsi. Entgegen europäischen Kompositionstraditionen basiert er seine Musik auf mikrotonalen Elementen und ineinanderfließenden Klängen. Auf diesem Weg schuf er eine avantgardistische Version sphärisch-schwebender Musik. Der Titel seines Stückes „Dharana“ stammt aus dem Sanskrit und ist eine Konzentrationsübung im indischen Raja Yoga. Es gilt, den Geist auf einen Punkt, ein Mantra oder etwas Transzendentes zu fokussieren.

Auch Luciano Berio gilt als Ikone der europäischen Avantgarde des 20. Jahrhunderts. In seinen „Duetti per due violini“ zeichnete der Pionier der Collagetechnik musikalische Portraits seiner künstlerischen Idole. Aus diesen Erinnerungssplintern setzt sich, dank Berios wortloser doch emotionaler Sprache, eine konträre Hommage an die Tradition der Weggefährten und die Innovation Berios eigenen Schaffens zusammen.

Ticketinformationen

Tickets für das KAPmodern-Konzert „Nebelsplitter“ am 25.10 zum Preis von 16€ sind erhältlich in der Ticketgalerie des Nikolaisaals, telefonisch unter 0331/28 888 28, per Mail unter service@nikolaisaal.de, online unter <https://www.kammerakademie-potsdam.de/event/kapmeets-erfindungskraft/> sowie an der Abendkasse (1 Std. vor Konzertbeginn).

KAPmodern Ensemble

KAPmodern Ensemble KAPmodern – dahinter verbirgt sich die Kammermusikreihe der Kammerakademie Potsdam im Foyer des Nikolaisaals, die zeitgenössische Musik und Klassiker des 20. Jahrhunderts in den Mittelpunkt stellt. Seit 2008 gestalten die Flötistin Bettina Lange und der Kontrabassist Tobias Lampelzammer, beide Musiker in solistischen Positionen bei der Kammerakademie Potsdam, diese Konzerte und haben seither Programme wie „Die Grammatik der Träume“, „Jenseits von Gut und Böse – Engel und Dämonen“, „Street Music“, „Weiße Nächte“ u. v. m. auf die Bühne gebracht. Das KAPmodern Ensemble setzt sich aus Mitgliedern der Kammerakademie Potsdam und Gästen zusammen. Neben einer erstklassigen Interpretation der Kompositionen ist es ihnen wichtig, Moderne Musik vom Image schwer verständlicher Spezialistenkunst zu befreien und sie, in einen assoziativen Kontext gestellt, für alle und mit allen Sinnen erlebbar zu machen.

Gefördert durch die
Landeshauptstadt
Potsdam



Die Kammerakademie Potsdam wird gefördert durch die Landeshauptstadt Potsdam, Fachbereich Kultur und Museum, sowie mit Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg.

Pressekontakt: presse@kammerakademie-potsdam.de | +49 (0)331 / 23 70 527